

Jahresbericht 2020





Inhalt

- 3 Einladung zur 155. Jahresversammlung 2021**
- 4 Liebe Tierfreunde**
- 5 Protokoll der 154. Jahresversammlung**
- 15 Bericht zur Generalversammlung 2020**
- 17 Jahresbericht 2020 der Präsidentin**
- 20 Jahresbericht 2020 der Betriebskommission**
- 24 Tierheimfrequenzen 2016–2020**
- 25 Meldestelle Tierschutzfälle**
- 27 Finanzbericht Tierschutz Luzern 2020**
- 30 Mitglieder 2020**
- 32 Das Team**
- 33 Ehrentafel Tierschutzverein 2020**
- 38 Spenden Tierheim an der Ron 2020**
- 40 Tierpatenschaften Tierheim an der Ron 2020**
- 41 Ein Abschnitt aus Graces Leben**
- 43 Projekt «Gesunde Bauernhofkatzen» in Grosswangen und Buttisholz**
- 44 Zusammenarbeit mit Katzenschutz Luzern beendet**
- 45 Revidiertes Jagdgesetz – Abstimmung vom 27. September 2020**
- 46 Katzenelend im Kanton Luzern: Das Zauberwort lautet «Kastration»**
- 48 Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor: Kassierin**
- 49 Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor: Events/Projekte**
- 50 Tierschutz Luzern sucht Verstärkung**
- 51 Fledermausschutz im Kanton Luzern**
- 53 Augen auf beim Welpenkauf! Keine Unterstützung von Quälzuchten**

Abbildungen

Titelbild: LazyFocus / Getty Images Plus
Tierheim an der Ron, Root
Vorstand Tierschutzverein

Impressum

Redaktion und Konzept: Susanna Ineichen
Beiträge: Vorstand Tierschutzverein
Layout/Druck: Brunner Medien AG, Kriens

Einladung zur 155. Jahresversammlung 2021

Traktanden

1. Protokoll der 154. Jahresversammlung vom 29. August 2020

2. Jahresberichte

- a) des Präsidenten
- b) der Betriebskommission Tierheim
- c) der Meldestelle

3. Jahresrechnung 2020 und Revisionsbericht (Zahlen auf der Webseite einsehbar)

- a) des Vereins
- b) des Tierheims
- c) Entlastung des Vorstandes

4. Budget 2021

(Budget auf der Webseite einsehbar)

- a) des Vereins
- b) des Tierheims

5. Wahlen

- a) der Präsidentin
- b) der Kassierin
- c) der Vorstandsmitglieder
- d) der Mitglieder der Revisionsstelle

Die Stimmkarte für die schriftliche GV liegt bei. Bitte senden Sie Ihre Stimmkarte bis am 29. Mai 2021 retour an Tierschutz Luzern, Wilhofweg 10, 6275 Ballwil oder praesidium@tierschutz-luzern.ch.

Liebe Tierfreunde



2020 war ein herausforderndes Jahr für uns alle. Die GV mit unseren Mitgliedern musste vom Mai auf den August verschoben werden und konnte nur dank gut funktionierendem Schutzkonzept durchgeführt werden. Für die diesjährige Jahresversammlung müssen wir nun sogar den schriftlichen Weg einschlagen. Nutzen Sie trotzdem die Gelegenheit und stimmen Sie mit der beiliegenden Stimmkarte ab.

Trotzdem stand die Welt 2020 für uns nicht ganz still, auch 2020 konnten Projekte umgesetzt werden und wir konnten uns zum Wohle der Tiere einsetzen. Die ausführlichen Berichte dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskolleg*innen für ihre Unterstützung und ihre Flexibilität in diesem besonderen Jahr. Ich bin froh, jederzeit auf die Hilfe jedes Einzelnen zurückgreifen zu können. Auch danken möchte ich Petra Roos und ihren Mitarbeiter*innen des Tierheims, welche sich tagtäglich mit viel Herzblut um die Tiere in unserem Tierheim kümmern und einen hervorragenden Job machen. Auch danken möchte ich allen freiwilligen Helfer*innen des Tierheims, welche ihre Freizeit investieren, um sich für das Tierwohl einzusetzen. Der Margaret und Francis Fleitmann Stiftung, zu der wir eine partnerschaftliche Beziehung pflegen und auf deren finanzielle Hilfe wir zählen können, möchte ich ebenfalls meinen Dank aussprechen. Zu guter Letzt möchte ich euch allen, liebe Mitglieder des Tierschutzes Luzern, danken für eure Treue und eure wertvollen Spenden, welche wir stets zum Wohle der Tiere einsetzen.

Tierschutz Luzern
Susanna Ineichen, Präsidentin

Protokoll der 154. Jahresversammlung

vom Samstag, 29. August 2020, 10.00 bis 12.00 Uhr, Wirtshaus Wilder Mann, Städtli Sursee

Vorsitz

Dr. Josef Blum, Präsident

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 153. Jahresversammlung vom 4. Mai 2019
3. Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) der Betriebskommission Tierheim
 - c) der Meldestelle
4. Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht
 - a) des Vereins
 - b) des Tierheims
 - c) Entlastung der Organe
5. Budget 2020
 - a) des Vereins
 - b) des Tierheims
6. Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) des Kassiers
 - c) der Vorstandsmitglieder
 - d) der Mitglieder der Revisionsstelle
7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
gem. Statuten Art. 13
8. Verabschiedungen/Ehrungen
9. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident Josef Blum begrüsst die Vereinsmitglieder und Gäste zur 154. Jahresversammlung des Tierschutzes Luzern (TSL). Er erläutert das Schutzkonzept in Bezug auf Covid-19 und die damit verbundenen Regeln. Josef Blum freut sich, dass so viele interessierte Personen den Weg nach Sursee gefunden haben. Speziell begrüsst der Präsident die Ehrenmitglieder Dr. Beatrix Lang, Aerny Bucher, Josef Stalder und Emil Suter. Entschuldigt ist das Ehrenmitglied Kurt

.....

Würsch. Peter Hofer (Vorstandsmitglied) musste sich aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls entschuldigen. Es sind noch einzelne Abmeldungen eingetroffen, welche aber nicht detailliert aufgeführt werden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Jahresversammlung statutengemäss erfolgt ist. Ausgenommen davon sind die Einladungen an die Ehrenmitglieder, die aufgrund administrativer Missverständnisse zu spät versandt wurden. Josef Blum bedauert dieses Malheur und entschuldigt sich bei den Betroffenen. Keiner der Anwesenden hat Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche zur Traktandenliste, womit diese als genehmigt gilt. Als Stimmenzähler werden Véronique Amrein und Nadja Fries gewählt. Anwesend sind 30 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt dementsprechend 16 Stimmen.

2. Protokoll der 153. Jahresversammlung vom 4. Mai 2019

Das Protokoll wird einstimmig und mit bestem Dank an die Protokollführerin, Nicole Stamm, genehmigt.

3. Jahresberichte

a) des Präsidenten

Josef Blum stellt die Vorstandsmitglieder kurz vor und erläutert die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Zu erwähnen ist die Situation rund um die Covid-19-Pandemie, welche auch im Verein sehr präsent war. Josef Blum hebt die wichtigsten Projekte und Erfolge aus dem Jahr 2019 hervor.

Zusammenarbeit mit Tele M1 (tierisch): Es wurde ein neuer Vertrag für die Jahre 2020–2021 abgeschlossen. Für das Tierheim an der Ron haben wir erneut sechs Ausstrahlungen geplant. Neu unterstützt uns der Schweizer Tierschutz STS mit Fr. 3000.–. Mit diesem Betrag sind für den TSL 50 % der Kosten gedeckt.

Zusammenarbeit mit Katzenschutz Luzern: Unter der Leitung von Nadja Fries leistet der Katzenschutz Luzern bemerkenswerte Arbeit. Der Präsident lobt die gute Zusammenarbeit zwischen dem Katzenschutz und dem TSL. Es wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, indem der TSL den Katzenschutz Luzern mit einem fixen Betrag unterstützt, um laufende und anfallende Tierarztkosten stemmen zu können.

Zusammenarbeit mit AquaLuz – die Zierfisch-Auffangstation:

Auch mit AquaLuz gibt es eine tolle Partnerschaft. Der TSL hat AquaLuz einen bestimmten Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende weist auf die Wichtigkeit solcher Unterstützungsformen hin. Solche Beiträge sind notwendig, damit Arbeiten zum Tierwohl, wie z. B. von AquaLuz, ausgeführt werden können.

Projekt «Gesunde Bauernhofkatzen»: Ein weiteres Projekt, welches uns stark beschäftigt, ist die Katzenkastrationsaktion, die letztes Jahr in Zell durchgeführt wurde. Der TSL unterstützte das Projekt in Zell mit netto Fr. 23 000.–. Daran leistet der STS einen Beitrag von Fr. 10 000.–. Dieses Jahr ist das Projekt in Grosswangen geplant. Der TSL erhofft sich, mit diesem Projekt erneut dem Katzenelend entgegenzuwirken. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft gefördert und baut Hemmungen zwischen den Akteuren ab.

Ehrenbaum beim Tierheim: Im Namen von Tierschutz Luzern wurde zu Ehren von Guido Maissen beim Tierheim ein Baum gepflanzt. Guido Maissen war 30 Jahre für den Verein aktiv, hat viel für den Tierschutz bewirkt und war Ehrenmitglied von TSL.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

b) der Betriebskommission Tierheim

Der Präsident der BK, Stephan Furrer, berichtet, dass das Jahr 2019 im Zeichen des Bauens stand. Die Hundehäuser wurden renoviert und den neusten Anforderungen angepasst. Für die Umbaukosten durfte das Tierheim auf eine sehr grosszügige finanzielle Unterstützung der Margaret und Francis Fleitmann Stiftung zählen. Stephan Furrer bedankt sich für dieses edle Engagement.

Ein grosses Dankeschön wird auch an die Betriebsleiterin Petra Roos gerichtet. Mit der umsichtigen Führung konnte der Tierheimbetrieb während der Bauphase aufrechterhalten werden. Auch das Team konnte mit den erschwerten Bedingungen recht gut umgehen.

Im Tierheim wurde im November 2019 eingebrochen. Seitens sozialen Medien hat man allerdings sehr viel Unterstützung erhalten. Für diesen Support ist Stephan Furrer sehr dankbar. Leider konnte die Täterschaft bis heute nicht ermittelt werden. Intern ist dieser Fall

allerdings abgeschlossen. Es wurden Überwachungskameras sowie zusätzliche Beleuchtungen installiert, um dem Sicherheitsbedürfnis der Mitarbeiter nachzukommen. Diese Aufwendungen wurden verständlicherweise nicht durch die Versicherung gedeckt.

Die Betriebskommission hat fünfmal getagt, die wichtigsten Geschäfte wurden gewissenhaft abgehandelt. Strategisch wurden Themen bearbeitet. Insgesamt war es ein ruhiges Jahr.

Josef Blum bedankt sich bei Stephan Furrer für seine Worte und seine geleisteten Arbeiten.

Tierheimfrequenzen: Petra Roos, Betriebsleiterin des Tierheims an der Ron, geht auf die Tierfrequenzen ein. Es sind leicht erhöhte Pensionstage zu verzeichnen. Die Pensionstage der Ferientiere sind gleich geblieben, ausgenommen jene der Kleintiere, die etwas tiefer ausfielen. Die Aufenthaltstage der Findel- und Verzichtstiere sind speziell bei den Hunden lang. Ursachen liegen in den eher schwer vermittelbaren Vierbeinern. Im Jahr 2019 wurden gesamthaft weniger Hunde platziert als in den vorherigen Jahren. Bei den Katzen verzeichnete das Tierheim erfreulicherweise keine Schwankungen gegenüber dem Vorjahr. Bei den Euthanasien sowie den hausinternen Kastrationen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode auch keine bemerkenswerten Änderungen zu verzeichnen.

Der Jahresbericht der Betriebskommission wird einstimmig genehmigt.

c) der Meldestelle

Trifft ein Bürger auf ein Tierschutzproblem, kann dieses im Tierheim gemeldet werden. Der Tierschutzfall wird dann geprüft und an das Veterinäramt weitergeleitet. Die Betriebsleiterin bestätigt, dass ungefähr die gleiche Anzahl Meldungen angenommen wurde wie im Vorjahr. Anzumerken ist, dass telefonische Meldungen nicht in der Statistik erfasst werden.

4. Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht

a) Die Kassierin Manuela Breiter stellt die Jahresrechnung 2019 des TSL vor: Der ausführliche Bericht befindet sich auf Seite 23 im Jahresbericht 2019. Die Einnahmen belaufen sich auf Fr. 225 024.-. Der Verein wird im Moment von 1079 Mitgliedern unterstützt, das sind 30 Mitglieder weniger als 2018. Der Verein durfte

im Jahr 2019 viele Legate entgegennehmen, was für den Tierschutz Luzern sehr erfreulich ist und die Jahresrechnung entsprechend entlastet. Der Tierschutzverein hat im vergangenen Jahr das Tierheim mit Fr. 52 500.– unterstützt. Dieser Beitrag war tiefer als 2018. Der Finanzaufwand im Vergleich zum Vorjahr fiel tiefer aus sowie der Liegenschaftsaufwand für das geerbte Haus in Hämikon konnte reduziert werden. Der Tierschutzverein weist für das Jahr 2019 einen Gewinn von Fr. 35 525.– aus, welcher für die Tierschutzbelange im kommenden Jahr eingesetzt werden kann.

b) Stephan Furrer erklärt die Betriebsrechnung des Tierheims

2019: Der Betriebsertrag hat gegenüber 2018 um Fr. 13 000.– zugenommen, dies Dank den zahlreichen Patenschaften und Spenden. Der Pensionsertrag war erfreulicherweise ein wenig stärker, dafür resultierten weniger Einnahmen bei der Vermittlung von Tieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Verwaltungsaufwand um Fr. 22 894.89 höher ausgefallen. Einerseits ist die Ursache bei der neuen Serveranlage im Tierheim begründet, andererseits konnten durch das relativ gute Ergebnis zahlreiche Debitoren abgeschrieben werden. Auf der Aufwandseite schlägt im Vergleich zum Vorjahr der Personal- und Liegenschaftsaufwand mit rund Fr. 60 000.– weniger zu Buche. Der Betriebserfolg wird mit Fr. –180 300.– ausgewiesen. Das Defizit tragen die Stiftung Fleitmann (Fr. 121 000.–) und der Tierschutz Luzern. Durch gute Arbeitsleistung und optimierte Prozesse konnte ein solch erfreuliches Resultat erzielt werden.

Konsolidierte Bilanz per 31.12.2019 (Stephan Furrer)

Die konsolidierte Bilanz wird ebenfalls an der GV vorgestellt. Diese wird aus den Abschlüssen des Vereins und des Tierheimes erstellt. Der Tierschutz Luzern weist Aktiven von Fr. 1 647 331.92 aus. Abzüglich den Passiven resultiert ein Vereinsvermögen von Fr. 702 035.42. Dem Verein geht es gut, allerdings besteht kein Anlass zur Euphorie, ist der Verein doch auf den Goodwill von Gönnern und unverzichtbare Spenden angewiesen. Weiterhin ist eine hohe Ausgabendisziplin gefordert, stehen doch diverse Reparaturen an den Gebäuden an und die Tierschutzaufgaben werden leider auch nicht weniger.

Revisionsbericht

Die Rechnungen wurden von den Revisoren Peter Thalmann und Maya Wangler geprüft und sind statuten- und gesetzeskonform geführt.

Die ausserordentliche Zuwendung und deren Direktabschreibung in Bezug auf die Sanierung der Hundehäuser wurde von Stephan Furrer bei der Vorstellung der Jahresrechnung Tierheim eingehend erläutert. Peter Thalmann verweist auf den Revisorenbericht, bedankt sich für die fristgerechte, saubere und transparente Arbeit der involvierten Personen und lässt über die Jahresrechnungen abstimmen, welche einstimmig genehmigt werden.

- c) Entlastung der Organe:** Die Bilanz und die Erfolgsrechnungen des TSL und des Tierheims werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Decharge erteilt. Der Präsident dankt Urs Weiss, Stephan Furrer, Manuela Breiter und Petra Roos für ihre korrekte und zuverlässige Arbeit. Auch bedankt sich der Vorsitzende bei den Revisoren Maya Wangler und Peter Thalmann für die pflichtbewusste Revision.

5. Budget 2020

a) Manuela Breiter erläutert das Budget TSL 2020:

Die Einnahmen werden auf Fr. 146 500.– veranlagt. Die Mitgliederbeiträge werden im Vorjahresumfang budgetiert. Im Budget 2020 ist ein bereits zugesichertes Legat aufgeführt. Dies ist aussergewöhnlich, sind doch Legate normalerweise nicht kalkulierbar.

Für das Bauernhofkatzenprojekt werden Fr. 40 000.– reserviert. Der TSL budgetiert einen Betrag an das Tierheim von Fr. 65 000.– und für Kostengutsprachen wird mit einer Summe von Fr. 25 000.– gerechnet. Insgesamt belaufen sich die budgetierten Ausgaben in der Höhe von Fr. 196 000.–. Der Vereinsverlust wird bei Fr. –36 500.– veranlagt.

b) Stephan Furrer stellt das Budget Tierheim 2020 vor:

Einleitend erläutert der Betriebskommissionspräsident, dass das Budget an der letzten BK-Sitzung vom Jahre 2019 erstellt und verabschiedet wurde. Bekanntlich hat sich die Welt in der Zwischenzeit (Covid-19) stark verändert, was nicht vorhersehbar war. Diese aussergewöhnliche Situation wird zweifelsfrei auch Auswirkungen auf das Betriebsergebnis 2020 des Tierheims haben.

An der Betriebskommissionssitzung Ende August 2020 wird in der Betriebskommission eine Analyse erstellt und entsprechende Auswirkungen werden mit der Stiftung Fleitmann und dem Vorstand TSL erörtert.

Sollten gegenüber dem Budget grössere Abweichungen eintreffen, werden diese entsprechend begründet und dokumentiert.

Der Präsident der Betriebskommission rechnet mit Einnahmen von Fr. 536 000.–. Der Aufwand wird mit Fr. 723 000.– veranlagt. Da einige Reparaturen anstehen an der Liegenschaft im Tierheim, könnte dieser Aufwand ein wenig stärker ins Gewicht fallen als normal. Insgesamt wird das Tierheim mit einem Verlust von Fr. –187 000.– abschliessen.

Beide Budgets werden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

a) des Präsidenten

Susanna Ineichen stellt sich zur Wahl. Mit ihrer Erfahrung im Verein weiss Susanna Ineichen genau, wie die Prozesse laufen und sie verfügt über die Fähigkeiten, welche eine solche anspruchsvolle Funktion benötigt.

Susanna Ineichen wird als neue Präsidentin durch Akklamation bestätigt.

b) des Kassiers

Manuela Breiter stellt sich zur Wahl. Obwohl sie aus Zeitgründen in naher Zukunft ihr Amt als Kassierin abgeben wird, stellt sie sich nochmals für diese verantwortungsvolle Arbeit zur Verfügung. Manuela Breiter wird einstimmig gewählt.

c) der Vorstandsmitglieder

Stephan Furrer, Gunzwil, Landwirtschaft, Präsident BKTH, bisher
Urs Weiss, Luzern, Controlling Finanzen, Mitglied BKTH, bisher
Peter Rogger, Zürich, Marketing, Kommunikation,
Veterinärwesen, bisher
Michèle Huber, Luzern, Events, Freud und Leid, bisher
Véronique Amrein, Tierrecht, Jugendtierschutz, Gunzwil, bisher

Der Präsident bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte und motivierte Mitarbeit. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

d) der Mitglieder der Revisionsstelle

Peter Thalmann wird durch Akklamation bestätigt. Als Ersatz für Maya Wangler stellt sich Patric Zurfluh zur Wahl. Patric Zurfluh ist ein absoluter Fachmann in diesem Bereich. Er arbeitet bei der Firma RUAG als Projekt-Controller. Patric Zurfluh wird ebenfalls durch Akklamation bestätigt.

7. Anträge der Mitglieder gem. Statuten Art. 13

Innert der in den Statuten festgelegten Frist sind keine Anträge eingegangen.

8. Verabschiedungen/Ehrungen

Ehrungen

Stephan Furrer: Eintritt an der Jahresversammlung in Meggen. Der Präsident gratuliert und ehrt Stephan Furrer zu 18 Jahren beim Tierschutz Luzern. Mit seiner professionellen Rechnungsführung und seiner absolut zuverlässigen Art wird Stephan Furrer als Vorstandsmitglied sehr geschätzt. Josef Blum bedankt sich bei Stephan Furrer für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein.

Urs Weiss: Der Präsident gratuliert und ehrt Urs Weiss zu zehn Jahren beim Tierschutz Luzern. Urs Weiss hat das Rechnungswesen im Verein professionalisiert. Josef Blum bedankt sich bei Urs Weiss für seinen Einsatz und wünscht sich, dass Urs Weiss dem Tierschutz Luzern noch lange erhalten bleibt.

Susanna Ineichen: Der Präsident gratuliert und ehrt Susanna Ineichen zu zehn Jahren beim Tierschutz Luzern. Einiges über Susanna Ineichen wurde bereits in diesem Protokoll unter Traktandum 6a) erwähnt. Josef Blum bedankt sich bei Susanna Ineichen für ihre geleisteten Arbeiten im Verein und bekundet seine Freude, dass sie das Präsidiumsamt übernimmt.

Peter Rogger: Der Präsident gratuliert und ehrt Peter Rogger zu fünf Jahren beim Tierschutz Luzern. Peter Rogger ist der jüngste Herr im Vorstand. In seinem jugendlichen Alter ist er bereits ausgebildeter Tierarzt und arbeitet im Veterinäramt in Zürich. Peter Rogger ist verantwortlich für den Bereich Marketing und Kommunikation, durch sein Engagement erscheint der Verein in einem modernen Stil. Josef Blum bedankt sich bei Peter Rogger für seinen Einsatz.

Verabschiedungen

Peter Hofer: Im Jahr 2009 wurde Peter Hofer in Emmenbrücke gewählt. Er ist ein Spezialist im Bereich Jagd und Vogelschutz. Speziell hat er sich immer auch für die unnötigen Einsätze von Feuerwerk am 1. August eingesetzt. Aus gesundheitlichen Gründen tritt Peter Hofer von seinem Amt im Vorstand zurück. Trotz Abwesenheit bedankt sich Josef Blum bei Peter Hofer für seine Arbeit, für seinen Humor und seine stets witzige und kollegiale Art.

Maya Wangler: Wurde im Jahr 2016 als Revisorin gewählt. Zusammen mit Peter Thalmann haben sie als Team sehr gut gearbeitet. Josef Blum dankt Maya Wangler für ihren Einsatz, wünscht ihr viel Glück und freut sich auf ein Wiedersehen bei anderer Gelegenheit.

Nicole Stamm: Aufgrund eines Wohnsitzwechsels hat Nicole Stamm sich entschieden, die administrativen Arbeiten abzugeben. Josef Blum dankt Nicole Stamm für ihre Arbeit.

Josef Blum: Stephan Furrer hält eine wunderbare Laudatio zur Verabschiedung von Josef Blum als Präsident. Im Jahr 2010 wurde Josef Blum zum Präsidenten von Tierschutz Luzern gewählt. Von Anfang an war Josef Blum stets offen für Neues und besonders die Weiterentwicklung des Vereins war ihm ein Anliegen. Seine humanitäre und karitative Affinität wurde sehr geschätzt. Mit seiner bodenständigen, intelligenten, beharrlichen, dankbaren und bescheidenen Art ist Josef Blum geschaffen für das Amt als TSL-Präsidenten. Eines der ersten und sicher erwähnenswertesten Projekte war die Entfernung von Stacheldraht auf der Alp Rohr. Als Präsident wollte er immer nach vorne schauen. Es war Josef Blum stets ein Anliegen, dass die Vereinstätigkeit gegen aussen einen repräsentativen Auftritt hat. Der Verein hat einen modernen Auftritt bekommen, wurde aktiv durch Josef Blum verjüngt und auf eine solide rechtliche Basis gestellt. Josef Blum war stets ein guter und loyaler Präsident. Im Namen des ganzen Vereins bedankt sich Stephan Furrer bei Josef Blum für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz für den Tierschutz Luzern. Er erhält ein Geschenk und langanhaltenden Beifall.

Josef Blum wird zum Ehrenmitglied ernannt und erhält eine entsprechende Urkunde.

9. Varia

- **Tag der offenen Tür im Tierheim:** Aufgrund der Covid-19-Situation im 2020 wurde der Tag der offenen Tür im Tierheim abgesagt.
- **Referendum Jagdgesetz:** Der Tierschutz Luzern hat sich der Abstimmungsempfehlung von STS angeschlossen und ist gegen das neue Jagdgesetz. Der TSL verurteilt die Bau- und Treibjagd, welche nicht tierschutzkonform ist. Der Artenschutz und die Artenvielfalt wird mit dem neuen Jagdgesetz eher bedroht.

Mit einem Dank an alle Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und Interesse schliesst der Präsident die 154. Jahresversammlung. Nach einem pandemiekonformen Apéro wird anschliessend mit der Besichtigung der Fischauffangstation Aqualuz die Veranstaltung abgerundet.



Rothenburg, 29. August 2020

Für das Protokoll:
Martina Beck

Bericht zur Generalversammlung 2020



An der Jahresversammlung des Tierschutzes Luzern im Wirtshaus Wilder Mann in Sursee vom Samstag, 29. August 2020 wurde Susanna Ineichen, Ballwil, zur neuen Präsidentin des Tierschutzvereins gewählt. Sie folgt auf Dr. Josef Blum, Sempach, der den Vereinsvorstand nach 10-jährigem Vorsitz verlässt. Susanna Ineichen (38) ist bereits seit zehn Jahren im Verein engagiert. Zuletzt war sie Vizepräsidentin und u. a. verantwortlich für den Umbau der Hundehäuser im vereinseigenen Tierheim an der Ron in Root.

An der Mitgliederversammlung wurde neben der Neubesetzung des Vereinspräsidiums auch die Jahresrechnung 2019 präsentiert sowie das Budget 2020 verabschiedet. Die anhaltende Corona-Pandemie geht auch am Tierschutz Luzern nicht spurlos vorbei. Das Tierheim an der Ron in Root ist von Kurzarbeit betroffen und es sind beträchtliche Ertragsausfälle bei den Ferientieren zu erwarten.

Neben Dr. Josef Blum verlässt auch Peter Hofer, Rickenbach (Ressort Jagd und Vogelschutz), den Verein aus gesundheitlichen Gründen. Alle weiteren Vorstandsmitglieder des Tierschutzes Luzern wurden in ihren Ressorts bestätigt. Nach den Ehrungen der langjährigen Vorstandsmitglieder (Stephan Furrer, Gunzwil, Ressort Landwirtschaft, 18 Jahre Vereinsarbeit; Urs Weiss, Luzern, Ressort Controlling, 10 Jahre Vereinsarbeit; Susanna Ineichen, Ballwil, Vizepräsidentin, 10 Jahre; Peter Rogger, Zürich, Ressort Kommunikation, Marketing und Veterinärwesen, 5 Jahre) wurde der abtretende Präsident Dr. Josef Blum zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt und mit einer emotionalen Laudatio verabschiedet.

Nach einem währschaften Apéro riche durfte die Versammlung die Fischauffangstation AquaLuz im Industriegebiet von Sursee besuchen. Die beiden Brüder Elias und Andrin Müller betreiben ehrenamtlich eine private Fischauffangstation für rund 4500 Süßwasserziefische auf über 350 m². Wer sich nicht mehr um seine Fische kümmern kann oder will, kann diese in Sursee gratis abgeben. Ob Guppy, Neonfisch oder Panaque-Harnischwels: Sie alle finden bei AquaLuz ein neues Zuhause. Zumindest so lange, bis sie weiterver-

mittelt werden. Fische, die neu bei Elias und Andrin Müller eintreffen, wird eine Woche Ruhe in der Quarantäne gewährt. So können sie beobachtet und kann sichergestellt werden, dass sie gesund sind. Erst danach werden sie weitervermittelt.

Tierschutz Luzern unterstützt AquaLuz finanziell und dankt für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit und die äusserst interessante Führung durch die Räumlichkeiten.



Ihr Partner für alle Versicherungsfragen

Adrian Rööсли

Telefon 041 445 72 56
adrian.roeoesli@axa.ch

AXA
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6031 Ebikon
AXA.ch/rontal



Jahresbericht 2020 der Präsidentin



Für 2020 war bereits umsichtig geplant, dass Josef Blum sein Präsidium abgibt und den Verein in meine Hände legt. Ich bin froh, konnte die Jahresversammlung physisch durchgeführt werden und musste nicht, wie nun in diesem Jahr Realität, auf dem schriftlichen Weg umorganisiert werden.

Seit meinem Amtsantritt gab es vor allem personelle Aufgaben zu meistern. Das Amt des Vizepräsidenten musste neu besetzt werden, da ich das Amt bis dahin innehatte. Ich danke Peter Rogger für seine Bereitschaft, das Amt des Vizepräsidenten zu übernehmen. Er ist bereits seit sechs Jahren beim Tierschutz und ist zusätzlich als Verantwortlicher Marketing und Kommunikation in unserem Verein engagiert. Manuela Breiter, welche in ihrer beruflichen Laufbahn weiter vorwärtskommen will, hat ihre Demission auf die nächste Jahresversammlung frühzeitig mitgeteilt. So konnten wir uns bereits im Herbst auf die Suche nach einer neuen Kassierin machen. Glücklicherweise haben wir mit Andrea Hurni, Sursee, eine kompetente Nachfolgerin gewinnen können. Die gelernte Betriebswirtin HF konnte bereits beim Jahresabschluss mitarbeiten und hat sich nun bereits einen Vorsprung für ihre neue Aufgabe herausgeholt. An dieser Stelle danke ich Manuela für das frühe Integrieren von Andrea in den Abschluss und die gründliche Einarbeitung in ihre neue Funktion. Auch Michèle Huber hatte aus gesundheitlichen Gründen ihr Ressort Freud und Leid/Events im Dezember niedergelegt. Dafür hat Martina einen wichtigen Teil der administrativen Aufgaben von Michèle umgehend übernehmen können. Die restlichen Aufgaben von Michèle aus dem Bereich Events sind im Vorstand analysiert worden und den aktuellen Bedürfnissen des Vereins in ein geändertes Ressort umgestaltet worden. Das neue Ressort heisst nun Events/Projekte. So konnten die administrativen Aufgaben (Gratulationen/Ehrungen) in das Stellenprofil von Martina integriert werden und die freigewordene Kapazität können nun in Projekte investiert werden. Für dieses Amt konnte Jolanda Hofmann aus Ballwil gewonnen werden. Sie wird neben der Organisation von Veranstaltungen, wie beispielsweise die Jahresversammlung, den

Tag der offenen Tür usw.) auch in Projekten wie dem der gesunden Bauernhofkatzen mitarbeiten.

Weiterhin auf der Suche sind wir nach einer Person, die sich mit der Jagd und dem Vogelschutz gut auskennt. Ich wünsche Andrea und Jolanda viel Erfolg und grosse Freude an der Ausübung der neuen Aufgaben und danke im Gegenzug Manuela und Michèle für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle der Tiere.

Unendlich viele Meldungen zu herrenlosen Katzen benötigen immense personelle und finanzielle Ressourcen, welche durch das Tierheim-Personal alleine nicht mehr gestemmt werden können. Durch die einseitige Kündigung des Katzenschutzes Luzerns, der die Zusammenarbeit aufgrund unterschiedlicher Auffassung des Tierschutzgedankens nach nur einem Jahr beendet hat, ist der Vorstand 2021 gezwungen eine neue Lösung zu finden.

Auch im Jahr 2020 wurde das Projekt «Gesunde Bauernhofkatzen» durchgeführt. In diesem Jahr konnte das Gebiet Grosswangen und Buttisholz bearbeitet werden. Zusammen mit dem Bäuerinnen- und Bauernverein Rontal und den Tierarztpraxen VetTeam Willisau und Jörg Häller, Buttisholz, konnten insgesamt 314 Tiere kastriert werden. Die Landwirte bezahlten Fr. 40.– pro kastriertes Tier. Die Kosten für das Projekt, welches rund Fr. 30 000.– kostete, haben der STS und der Tierschutz Luzern hälftig finanziert.

Mit der AZ Regionalfernsehen AG (Tele M1) besteht für die Jahre 2020/2021 ein Vertrag für die Sendung «tierisch». 2020 durften wiederum sechs Sendungen im Tierheim an der Ron in Root produziert werden. Auch der Schweizer Tierschutz STS unterstützt «tierisch» mit einem namhaften Betrag von Fr. 500.– pro Sendung.

Anfang Sommer habe ich als designierte Präsidentin im CO-Präsidium des Luzerner Komitees «Jagdgesetz NEIN» mitgewirkt. Gemeinsam mit dem WWF Luzern, Pro Natura Luzern und weiteren Organisationen haben wir uns vom Tierschutz Luzern gegen das missratene Jagdgesetz gewehrt. Obwohl der Tierschutz Luzern grundsätzlich ein politisch unabhängiger Verein ist, versteht der Verein seine Aufgabe jedoch so, dass er sich für die Artenvielfalt und den Tierschutz einsetzen soll und gegebenenfalls auch in politische Geschehen einmischen muss. Alle erinnern sich sicherlich an den 27. September 2020, an dem das Schweizer Stimmvolk das Referen-

dum mit über 1,65 Millionen Nein-Stimmen (51,9%) gegen das missratene Jagdgesetz hauchdünn durchgesetzt hat und so einen Teilerfolg erzielen konnte. Nun muss das Parlament nochmals über die Bücher und wir hoffen sehr, dass in der neuen Vorlage den Tierschutzthemen besser Rechnung getragen wird.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen bedanken, die den Tierschutz Luzern unterstützen. Beim STS, der unseren Projekten stets wohlwollend gegenübersteht und uns dabei auch finanziell unterstützt. Zudem gilt unser grösster Dank der Margaret und Francis Fleitmann Stiftung, die wir in diesem Jahr wieder als stark verlässlichen Partner an unserer Seite geschätzt haben. Die finanzielle Hilfe konnten wir in diesem schwierigen Jahr sehr gut gebrauchen und möchten an dieser Stelle die ausserordentliche Unterstützung verdanken. Abschliessend gilt mein Dank Petra Roos und ihrem gesamten Tierheimpersonal, die sich jeden Tag mit viel Herzblut für die Tiere einsetzen und die alle einen hervorragenden Job machen. Auch meinen Vorstandskolleg*innen gilt mein Dank für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ich danke euch allen für die Geduld und euer Wohlwollen mir gegenüber. Abschliessend möchte ich es nicht missen, Ihnen, liebes Mitglied des Tierschutzes Luzern, zu danken.

Ihnen und den weiteren 918 Mitgliedern möchte ich **Danke** sagen für den jährlichen Mitgliederbeitrag und die darüber hinaus grosszügigen Spenden. Diese Unterstützung anerkennen wir als grosse Motivation, unsere finanziellen und personellen Ressourcen zum Wohle der Tiere einzusetzen.



Jahresbericht 2020 der Betriebskommission



Die Verfassung des Jahresberichtes über das vergangene Jahr ist eine echte Herausforderung. Einerseits gilt es die ungewohnten Gegebenheiten nicht aufzublähen, aber auch die positiven Aspekte nicht zu schmälern. Auf der einen Seite hatte unser Tierheim, wie die allermeisten KMU, mit den Auswirkungen der Pandemie hart zu kämpfen. Bei unserer Institution, bei der schon in «normalen» Jahren die finanzielle Situation eine anspruchsvolle Aufgabe darstellt, wurde diese durch Covid-19 noch potenziell verstärkt. Besonders schmerzhaft waren die ausbleibenden Betriebserträge im Umfang von rund Fr. 160 000.–, was 34 % eines normalen Rechnungsjahres entspricht. Die Einnahmen aus der Pension von Hunden und Katzen brach massiv ein. Aus bekannten Gründen (Homeoffice) wurden die Tiere nicht in die Tagesstätte gebracht und die Ferienplätze blieben leer, da die Besitzer nicht wie gewohnt verreisen konnten. Die administrativen Arbeiten bezüglich Buchungen und Stornierungen blieben jedoch bestehen. Erfreulicherweise konnten wir Fr. 26 000.– mehr Spendeneinnahmen verzeichnen, welche wir dankbar zu schätzen wissen.

Unser Augenmerk galt besonders der Aufrechterhaltung des Betriebes, der Sicherung der Arbeitsplätze und der Kostenkontrolle. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten wir Kurzarbeit anmelden. Selbstverständlich wurden vorgängig alle Überzeit und Ferien abgebaut. Das Team hat diese Massnahme grossmehrheitlich mitgetragen. An dieser Stelle darf hier lobend erwähnt werden, dass sowohl die Kurzarbeit wie auch der Covid-19-Kredit von den zuständigen Stellen sehr unkompliziert und speditiv bearbeitet und bewilligt wurde. Dafür sind wir sehr dankbar. Den Kredit werden wir in den nächsten Jahren wie vereinbart ratenweise zurückzahlen müssen.

Beim externen Liegenschaftsaufwand haben wir uns nach dem Motto «so wenig wie möglich, soviel wie nötig» verhalten. Mit viel Eigenleistung wurden kleinere Reparaturen ausgeführt, die Anlage ge-

pflegt und in Schuss gehalten. Handwerklich begabte Helfer sind aber weiterhin sehr willkommen und erhalten unsere uneingeschränkte Wertschätzung.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Fehlbetrag von total Fr. 255'231.60 ab. Der von der Pandemie verursachte Fehlbetrag beläuft sich auf stattliche Fr. 68'232.60. Dieser nicht budgetierte Betrag konnte durch zusätzliche Gelder von der Stiftung Fleitmann und dem Trägerverein gedeckt werden. An dieser Stelle ist es mir eine Herzensangelegenheit, mich für die langjährige finanzielle Absicherung durch die Margaret und Francis Fleitmann Stiftung Luzern sowie dem Tierschutz Luzern zu bedanken. Nur mit deren Unterstützung können wir schlussendlich die erbrachten Leistungen zum Wohle der Tiere stemmen. Auch unseren treuen Kunden, welche Leistungen beziehen und diese wie vereinbart begleichen, danken wir ganz herzlich. Sie leisten damit ebenfalls einen erheblichen Beitrag. Nur so können wir unseren Tierschutzauftrag (Betreuung und Vermittlung von Findeltieren) erfüllen.

Die Betriebskommission hat im Berichtsjahr die Anzahl der Sitzungen leider stark reduzieren müssen. In persönlichen Gesprächen oder im elektronischen Austausch wurden die ausserordentlichen und strategischen Geschäfte besprochen und zielgerichtet behandelt. Die Arbeit der Kommission basiert auf grossem Engagement, konstruktiver und zielorientierter Lösungssuche sowie kollegialen Umgangsformen. Erneut durfte ich im vergangenen Jahr deutlich das uneingeschränkte Vertrauen der Betriebskommission, der Vertreter der Stiftung Fleitmann und des Vorstandes Tierschutz Luzern spüren. Diese Voraussetzung ermöglicht besonders in solch aussergewöhnlichen Zeiten eine effiziente und effektive Führung des Tierheimes.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen der Betriebsleiterin und dem Betriebskommissionspräsidenten. Petra Roos ist zu einer tragenden Stütze in unserem Tierheim gewachsen. Ihre umsichtige, kompetente und zuverlässige Art trägt wesentlich zum Erfolg des Tierheimes bei. Besten Dank, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wie Sie sicher festgestellt haben, konnten wir aus bekannten Gründen keinen Tag der offenen Tür durchführen. Stellvertretend haben wir die Webseite und die Social Media stärker bewirtschaftet und erhoffen uns so eine gewisse Breitenwirkung.

Ein weiteres Phänomen im Corona-Jahr dürfte uns in naher Zukunft noch stark beschäftigen, haben sich doch sehr viele Menschen ein Haustier angeschafft. Wenn die Statistiken und Datenbanken aussagekräftig sind, stieg die Zahl der Haustiere erheblich an. Leider müssen wir davon ausgehen, dass unter den neuen Haustierbesitzern einige sein werden, die den Ansprüchen der Schützlinge nicht gerecht werden können. Viele werden den Spontankauf bereuen und das Haustier abschieben. Die Tierheime werden aus allen Nähten platzen und die Tierversmittlung wird sich noch viel anspruchsvoller gestalten. Es gilt sich auf diese Situation vorzubereiten und entsprechende Massnahmen und Mittelbeschaffung anzugehen. Ohne die Unterstützung von Tierfreunden und Spendern wird diese Flut nicht zu bewältigen sein.

Die Haltung von Haustieren beschränkt sich längst nicht mehr auf Hunde und Katzen. Weitere Tierarten wie Fische (wir haben letztes Jahr ausführlich darüber berichtet und eine Auffangstation besucht), aber auch exotische Tiere werden vermehrt gehalten. Die Haltung von Reptilien und Spinnen ist jedoch besonders anspruchsvoll. In Zusammenarbeit mit unserem Dachverband STS ist im Tierheim an der Ron eine Auffangstation für Reptilien geplant respektive bereits im Aufbau. Wir werden technisch und fachlich begleitet und dürfen auch auf einen finanziellen Input zählen. Eine ähnliche Einrichtung ist in Kreuzlingen beheimatet. Unser Tierheim wird das Mittelland abdecken. Einerseits erhoffen wir uns eine Diversifizierung, aber auch eine interessante Erweiterung für unser Tierheim und Ausbildungsstätte. Wir sind gespannt, wie sich die Auffangstation entwickeln wird.

An dieser Stelle darf festgehalten werden, dass auch in diesem speziellen Jahr auf der ganzen Breite sehr gut gearbeitet wurde. Eine motivierte Teamleistung, eine solide Betriebsführung und die kundige Begleitung durch die Betriebskommission sind die wichtigsten Pfeiler für unser Tierheim.

Unsere Hauptaufgabe, die Beherbergung von Findel-, Verzichts- und Pensionstieren, werden wir weiterhin mit grosser Sorgfalt umsetzen. Die positiven Kundenrückmeldungen bekräftigen und motivieren uns. An dieser Stelle spreche ich dem Team meinen Dank aus und verbinde ihn mit der Hoffnung, dass sich die konsolidierte Lage weiterhin in einem reibungslosen Betrieb unserer Anlage widerspiegeln wird.

Abschliessend möchte ich allen danken, die zum guten Image des Tierheims und folglich zum Wohle der Tiere beigetragen haben. Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle einmal mehr bei unseren Kunden, welche uns die Treue halten, bedanken. Den Gönnern und Spendern gebührt ebenfalls mein grosser Dank, helfen sie uns doch mit ihren zahlreichen Beiträgen für das Wohl der uns anvertrauten Geschöpfe zu sorgen. Wir hoffen weiterhin auf ihre gemeinnützige und grosszügige Unterstützung.

Einen besonderen Dank spreche ich den Vorstandsmitgliedern des Tierschutzes Luzern unter der Leitung der Präsidentin Susanna Ineichen aus. Sie haben das Wirken im Tierheim an der Ron wesentlich mitgetragen.

Gerne verbinde ich meine besten Wünsche für eine gute Gesundheit und auf ein baldiges Wiedersehen. Möge uns das Virus nicht mehr allzu lange im Würgegriff halten.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by a horizontal line and a vertical stroke.



Tierheimfrequenzen 2016–2020

2016 2017 2018 2019 2020

Pensionstage Findel- und Verzichtstiere

Hunde	4192	3354	3265	4433	3286
Katzen	10996	10816	9717	11381	7920
Kleintiere	5236	2524	8964	4784	7292

Pensionstage Ferientiere

Hunde	9728	10823	12016	11730	6916
Katzen	4932	4995	4734	4694	1917
Kleintiere	3230	3697	3081	2629	1233

Aufenthaltstage Findel- und Verzichtstiere (Durchschnitt)

Hunde	58	50	51	76	57
Katzen	49	53	55	55	50
Kleintiere	44	36	62	52	59

Platzierungen

Hunde	49	35	38	29	38
Katzen	168	140	115	156	126
Kleintiere	86	88	115	68	109

Euthanasie

Hunde	2	1	3	1	1
Katzen	21	7	12	9	4
Kleintiere	8	3	8	9	2

Kastration Findel- und/oder Verzichtstiere

Hunde	20	9	10	8	9
Katzen	36	42	36	44	25
Kleintiere	8	7	19	16	9

Tierbestand Ende Jahr

Hunde	8	11	7	10	6
Katzen	21	27	30	25	15
Kleintiere	24	19	16	12	19

Meldestelle Tierschutzfälle



Das Tierheim an der Ron nimmt als offizielle Stelle Meldungen zu Tierschutzverstössen entgegen und leitet diese an den zuständigen kantonalen Veterinärdienst weiter. Die Tierschutzmeldungen werden abgeklärt und wenn nötig werden Massnahmen getroffen. Der Melder erhält ein kurzes Feedback, jedoch dürfen aus Datenschutzgründen keine Details bekannt gegeben werden. Tierschutzmeldungen müssen schriftlich erfolgen, am besten mittels unserem Formular auf der Webseite www.tierschutz-luzern.ch/de/hilfe/meldung. Im 2020 gingen ähnlich viele schriftliche Tierschutzmeldungen ein wie im Vorjahr. Am meisten betraf es wie die vorherigen Jahre Missstände in der Hundehaltung.

In der nachfolgenden Statistik sind ausschliesslich schriftliche Meldungen aufgeführt. Telefonische Meldungen über Missstände können aus Ressourcengründen nicht in die Statistik aufgenommen werden. Mündliche Meldungen sind für uns sehr zeitaufwendig und meist sehr vage. Leider empfinden es manche Anrufer als zu zeitaufwendig, eine schriftliche Meldung zu machen. Für die Abklärungen wäre es aber sehr wichtig, genaue Daten zu haben. Telefonische Meldungen drehen sich hauptsächlich um das Katzenelend. Der Tierschutz Luzern kann nur eine vermittelnde und beratende Rolle übernehmen. Der Tierschutz Luzern hat keine Befugnis, Zwangsenteignungen, Tierhalteverbote und weitere Sanktionen auszusprechen. Dies kann einzig durch die Behörde erwirkt werden.

Missstände in der Tierhaltung geschehen wahrscheinlich oftmals durch Unwissen. Ein Dauerbrenner ist die Fütterung von fremden Katzen. Das ist ein gutes Beispiel, wo gut gemeinte Tierliebe falsch verstanden wird. Was diese Katzenfreunde nicht wissen: Wer eine Katze regelmässig füttert und sie von sich abhängig macht, gilt als ihr rechtlicher Halter. Als Tierhalter hat man Pflichten. Die Pflichten werden aber meist nicht wahrgenommen und die Tiere landen dann, wenn sie z. B. lästig sind oder sich nicht mit der «eigenen» Katze verstehen, im Tierheim. Grundlegende Forderungen, wie zum Beispiel Kastrieren oder Impfen, werden nicht erfüllt oder die Tiere werden nicht einmal bei Bedarf zum Tierarzt gebracht. So entziehen

sich die Tierhalter ihren Pflichten. Eventuell hatte die Katze eine lange Leidenszeit, bevor sie zu einem Tierarzt oder in ein Tierheim kommt (z. B. Zahnschmerzen). Von einer Kostenbeteiligung wollen diese Halter meistens nichts wissen, denn sie meinen, die Katze gehöre nicht ihnen, obwohl sie das Tier manchmal sogar über Jahre hin gefüttert haben. Hier muss noch viel Aufklärungsarbeit geleistet und die Halter mehr in die Pflicht genommen werden, denn wir beschäftigen uns oftmals mit immer denselben Themen.

Meldestelle Tierschutzverstöße Tierart

	2016	2017	2018	2019	2020
Hunde	26	27	18	15	14
Katzen	2	8	8	6	5
Kaninchen / Meerschweinchen	5	1	3	5	10
Vögel	3	4	3	1	2
Pferde / Esel / Ponys	2	3	1	4	4
Kühe	3	4	3	2	3
Schweine	2	2	–	1	–
Hühner	–	1	1	2	1
Schafe / Ziegen / Alpakas	4	8	1	3	3
Schwäne	–	–	–	–	–
Ratten	–	–	–	–	–
Hamster	–	–	1	2	1
Fische	–	–	–	1	–
Zoo / Zoofachgeschäft	1	–	–	–	–
Jäger	–	–	–	–	–
Inserate / Internet	2	–	–	–	1
Wildtiere	1	3	1	–	–
Reptilien / Schlangen	1	–	–	–	–
Schildkröten	1	–	1	–	–
Viehtransport	–	–	–	–	–
Tierheime	1	–	1	–	–
Bauernhöfe	1	2	–	1	3
Mäuse / Maulwürfe	–	–	–	–	–
Degus	–	–	–	1	–
Total ohne wilde Katzen	55	63	42	44	47

Finanzbericht Tierschutz Luzern 2020



Einnahmen Verein	Fr.	148 530
Ausgaben Verein	Fr.	191 434
<hr/>		
Gewinn Verein inkl. Immobilie	Fr.	- 42 900
<hr/> <hr/>		

Verein

(Beträge gerundet) Die konsolidierte Bilanz zeigt eine Vermögensabnahme von Fr. 58 645.– resultierend aus dem Verlust des Vereins von Fr. 42 900.– und den Abschreibungen im Tierheim von Fr. 15 570.–. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 36 500.– abzüglich eines Ertrags aus der Immobilie von Fr. 14 900.–. Die Einnahmen sind rund Fr. 14 000.– tiefer ausgefallen als budgetiert: Einnahmen Legate, welche im Jahr 2020 budgetiert wurden, wurden noch nicht überwiesen und die Mitgliederbeiträge gingen um rund Fr. 5000.– zurück. Dafür konnten Fr. 27 000.– mehr Spenden eingenommen werden als budgetiert.

Immobilie

Das Resultat dieser Erfolgsrechnung zeigt ein Plus von Fr. 3724.–. Dies fällt tiefer aus als budgetiert, da es im Jahr 2020 einen Mieterwechsel gab.

Das Vereinsvermögen konsolidiert beträgt neu Fr. 643 389.– (Abnahme von Fr. 58 645.–) inklusive dem Tierheimfonds (zweckgebundene Verbindlichkeit) von Fr. 160 083.–.

Es haben uns im Geschäftsjahr 2020 919 Mitglieder unterstützt, das sind 160 Mitglieder weniger als 2019.

Beim aktiven Tierschutz waren wir beim Projekt Katzenkastration «Gesunde Bauernhofkatzen» zusammen mit dem Bäuerinnen- und Bauernverein Rontal engagiert. Die Bauern und Bäuerinnen von Grosswangen und Buttisholz profitierten von einem einmaligen Sonderpreis von Fr. 40.– für eine kastrierte Katze. Der Schweizer Tierschutz STS und wir vom Tierschutzverein haben uns die Nettokosten von Fr. 19 361.– hälftig aufgeteilt. Weiter hat der Tierschutzverein im Jahr 2020 Kos-

tengutsprachen für tierärztliche Behandlungen von Fr. 12 600.– gesprochen.

Der Tierschutzverein hat im vergangenen Jahr das Tierheim mit Fr. 80 000.– unterstützt (Beitrag, Defizitgarantie, Beitrag Katzenkastration Tierheim). Das Vermögen und die Aktivitäten des Vereins stellt den Betrieb des Tierheims an der Ron sicher und müsste bei einem eventuellen Betriebsausfall (Seuchen, Krankheiten usw.) die Weiterführung des Betriebs absichern. Die Mittelbeschaffung gemäss Statuten Artikel 8 für den Tierschutzverein stützt sich auf folgende Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge; Beiträge (Spenden) von Dritten und Gönnern; Legate und Erlöse von Veranstaltungen und Finanzanlagen.

Die detaillierte Jahresrechnung können Sie im Internet unter www.tierschutz-luzern.ch abrufen. Diese Rechnung muss jedoch von der Jahresversammlung genehmigt werden.



Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

RAIFFEISEN

Jetzt Termin
vereinbaren



Revisionsbericht

An die Generalversammlung des
Vereins Tierschutz Luzern
Frau Susanna Ineichen
Wilhofweg 10
6275 Ballwil

über die Jahresrechnung 2020 des Vereins Tierschutz Luzern und des Tierheims an der Ron

Luzern, 18. März 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Tierschutz Luzern und die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Tierheims an der Ron für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Wir prüften die Posten und Angaben in der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest:

- Die Belege sind richtig und vollständig in den vorliegenden Jahresrechnungen verbucht.
- Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Peter Thalmann
Revisor



Patric Zurfluh
Revisor

Mitglieder 2020

Vorstand des Tierschutzvereins (TSL)

Susanna Ineichen, Ballwil, Präsidentin, Mitglied BKTH
Manuela Breiter, Luzern, Kasse
Stephan Furrer, Gunzwil, Landwirtschaft, Präsident BKTH
vakant, Jagd und Vogelschutz
Michèle Huber, Luzern, Events, Freud und Leid
Peter Rogger, Dr. med. vet., Zürich, Marketing, Kommunikation,
Veterinärwesen, Vizepräsident
Urs Weiss, Luzern, Controlling Finanzen, Mitglied BKTH
Véronique Amrein, Zofingen, Tierrecht, Jugendtierschutz

Ehrenmitglieder

Blum Josef, Dr., Sempach
Bucher Aerny, Luzern
Hunkeler Hanspeter, Schötz
Lang Beatrix, Dr., Luzern
Petermann Urs, Dr., Luzern
Speiser Ulrich, Ebikon
Stalder Josef, Luzern
Suter Emil, Hildisrieden
Widmer Josef, Hochdorf
Würsch Kurt, Stans

Sekretariat und Protokollführung

Martina Beck, Rothenburg

Betriebskommission Tierheim (BKTH)

Stephan Furrer, Gunzwil, Präsident
Susanna Ineichen, Ballwil, Vorstand TSL, Protokoll
Urs Weiss, Luzern, Vorstand TSL, Controlling Finanzen
Kaspar Lang, Dr., Luzern, Stiftung Fleitmann
Peter Studer, Dr., Luzern, Stiftung Fleitmann
Franz Knüsel, Dr., Luzern, Stiftung Fleitmann
Marc Hunziker, Buchrain, Stiftung Fleitmann

Susanna Ineichen
Präsidentin



Manuela Breiter
Kasse



Stephan Furrer
Landwirtschaft
Präsident
Betriebskommission



Michèle Huber
Events,
Freud und Leid



Peter Rogger
Marketing,
Kommunikation, Veterinär-
wesen, Vizepräsident



Urs Weiss
Controlling Finanzen



Véronique Amrein
Tierrecht
Jugendtierschutz



Martina Beck
Administration



Tierheim an der Ron

Petra Roos, Hünenberg, Leiterin Tierheim

Revisionsstelle TSL

Peter Thalmann, Emmenbrücke, Revisor

Patric Zurfluh, Luzern, Revisor

Internet (www.tierschutz-luzern.ch)

Peter Rogger, Dr. med. vet., Zürich, Betreuung Internet

Wichtige Adressen

Vereinspräsidentin, Susanna Ineichen, Wilhofweg 10, 6275 Ballwil
praesidium@tierschutz-luzern.ch

Tierheim und Meldestelle TSL, Leisibach, 6037 Root
Telefon 041 450 00 03, tierheim@tierschutz-luzern.ch

Kantonaler Veterinärdienst, Meyerstrasse 20, 6002 Luzern
Telefon 041 228 61 35/36

Schweizer Tierschutz STS
Dornacherstrasse 101, PF 461, 4008 Basel
sts@tierschutz.com

Jugendtierschutz STS, Schulbesuche und akut-ch
Annette M. Forster, Rübibachstrasse 9, 6372 Ennetmoos
Telefon 041 610 32 31, akut-ch@bluewin.ch

Der Tierschutz Luzern ist eine Sektion des Schweizer Tierschutzes STS

Vereinsmitglieder 2014–2020

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Mitglieder	1157	1081	1027	1111	1109	1079	919

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Adresse

Tierheim an der Ron
Leisibach
6037 Root

Kantonsstrasse Luzern-Ebikon-Root,
bei Kreisel D4 Center Wegweiser
Tierheim beachten.

Auskunft

Telefon 041 450 00 03
tierheim@tierschutz-luzern.ch
www.tierschutz-luzern.ch

Telefonische Erreichbarkeit

Montag/Mittwoch/Freitag:

09.00–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Dienstag/Donnerstag:

09.00–11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Samstag: 10.00–16.00 Uhr

Sonntag: geschlossen

Besichtigung und Termine nach
telefonischer Vereinbarung.

Ausserhalb der Bürozeiten ist
für Findeltiere die Polizei zuständig.
Für verletzte Tiere ist in jedem
Fall die nächste Tierarztpraxis
zu kontaktieren.

Spenden

UBS AG, 8098 Zürich, PK 80-2-2,
zugunsten CH92 0024 8248 7078 0850 0
Tierschutz Luzern,
Vermerk: Spende Tierheim

Petra Roos
Betriebsleiterin
100 %



Lorena Pace
Leitung Tierpflege
100 %



Yanick Ennen
Stv. Leitung
Tierpflege
100 %



Ricarda Dettmann
dipl. Tierpflegerin/
Administration
40 %



Nadia Ghezzi
dipl. Tierpflegerin
100 %



Lea Küpker
dipl. Tierpflegerin
100 %



Maria Sandén
Tierpflegerin/
Hundetrainerin
100 %



Aurelia Enderli
Stv. Betriebsleiterin/
Administration
60 %



Dr. med. vet.
Jürg Küffer
Tierarzt
10 %



Tina Fluder
Lernende
3. Lehrjahr
100 %



Yasmin Strebel
Lernende
3. Lehrjahr
100 %



Sheryl Helbling
Lernende
2. Lehrjahr
100 %



Céline Ferreira
Lernende
1. Lehrjahr
100 %



Ehrentafel Tierschutzverein 2020

Aus Datenschutzgründen wird auf die Erwähnung der Vornamen verzichtet.

Allen, die sich in irgendeiner Art an der Arbeit des Tierschutzvereins finanziell beteiligt haben, danken wir recht herzlich. Wir weisen darauf hin, dass wir mit dem bescheidenen Jahresbeitrag des Vereins unsere Verpflichtungen gegenüber den Tieren, die wir betreuen, und den Menschen, die diesen Einsatz leisten, nicht finanzieren können. Wir sind deshalb auf Spenden von Tierfreunden und Tierfreundinnen angewiesen.

Scheidegger-Ibald, Emmenbrücke	10200.00	Kumpir, Lenzburg	350.00
Rosen-Helming, Kastanienbaum	5000.00	Bachmann, Luzern	340.00
Birrer, Beromünster	4000.00	Bertschmann-Weber, Meggen	330.00
Meier, Beromünster	3000.00	Derron, Meggen	330.00
Humanatura-Stiftung, Egolzwil	3000.00	AXA Hauptagentur, Ebikon	300.00
Otzenberger, Luzern	2020.00	Bridel Frymann, Ebikon	300.00
Strebel, Inwil	720.00	Eichenberger, Dierikon	300.00
Staldemann, Meggen	650.00	Götz, Allenwinden	300.00
Schweizer Tierschutz STS, Basel	640.00	Kanzler, Zug	300.00
Jäggi, Luzern	530.00	Käppeli-Hüsler, Herlisberg	300.00
Knüsel, Hünenberg	530.00	Keth, Luzern	300.00
Maurer, Luzern	530.00	Lüthy, Emmenbrücke	300.00
Albisser, Winikon	500.00	Luzerner Kantonalbank AG, Luzern	300.00
Cavallo, Kriens	500.00	Manser, Luzern	300.00
Cron, Hildisrieden	500.00	Raiffeisenbank Luzern, Luzern	300.00
Infanger-Unger, Steinerberg	500.00	Schneider, Ettlingen	300.00
Lang, Stans	500.00	Traxel, Luzern	300.00
Roschi, Emmen	500.00	Walker, Meggen	300.00
Stiftung Sidler-Perovic, Adligenswil	500.00	Bernasconi, Kriens	291.00
Vouris, Luzern	500.00	Schaller, Buchrain	280.00
Gabathuler, Hünenberg	480.00	Amsler-Marty, Luzern	250.00
Hammer, Ebikon	400.00	Eichenberger, Kriens	250.00
Hostettler, Emmenbücke	400.00	Strebel, Root	250.00
Isenschmid, Luzern	400.00	Bucher, Römerswil	249.80
Kneubühler-Allemand, Hergiswil	400.00	Liechti, Sempach	240.00
Sattler-Keller, Rigi Kaltbach	400.00	Barmettler-Kuster, Luzern	230.00
Ziehler-Fischer, Beinwil am See	400.00	Galliker, Kriens	230.00

Kaufmann–Dürst, Kriens	230.00	Stüdl, Luzern	200.00
Labor-Systeme Flükiger AG, Menziken	230.00	Suter, Pfeffikon	200.00
Thürig, Emmenbrücke	230.00	Vogel, Emmenbrücke	200.00
Weiss, Luzern	230.00	Wälle-Vonlaufen, Luzern	200.00
Wettach, Kriens	230.00	Wullschleger-Amrein, Schwarzenberg	200.00
Kurmann, Luzern	220.00	Sanchioni, Luzern	170.00
Annen-Limacher, Luzern	200.00	Aeschbach, Luzern	150.00
Bättig, Kaltbach	200.00	Arnold, Kastanienbaum	150.00
Benz, Rotkreuz	200.00	Augenarztpraxis Blumenhof,	
Blum, Dietwil	200.00	Affoltern am Albis	150.00
Blumenthal, Luzern	200.00	Bernet, Luzern	150.00
Boss, Hochdorf	200.00	Britschgi, Kriens	150.00
Bucher, Malters	200.00	Bühler, Hergiswil	150.00
Eggermann-Schürmann, Luzern	200.00	Cozzio, Geuensee	150.00
Freiberg, Luzern	200.00	Fischer, Luzern	150.00
Glencore International AG, Baar	200.00	Fuchs, Adligenswil	150.00
Gonser-Bühler, Adligenswil	200.00	Habegger, Luzern	150.00
Grob, Ballwil	200.00	Knutti, Emmen	150.00
Grütter, Eschenbach	200.00	Lang, Emmenbrücke	150.00
Hänsli, Ebikon	200.00	Luzerner Bäuerinnen- und	
Haslimann Aufzüge AG, Gunzwil	200.00	Bauernverband, Sursee	150.00
Hess, Hildisrieden	200.00	Müller, Menziken	150.00
Hochstrasser, Beromünster	200.00	Neukom, Schaffhausen	150.00
Hunziker, Luzern	200.00	Pfrunder, Wolhusen	150.00
Husstein, Luzern	200.00	Röösl, Luzern	150.00
Jetzer-Lehmann, Hildisrieden	200.00	Szelpal, Emmenbrücke	150.00
Kündig, Hildisrieden	200.00	Vincent, Meggen	150.00
Loher, Luzern	200.00	Zünd, Müswangen	150.00
Macchi-Nufer, Luzern	200.00	Gubernale, Winterthur	133.00
Macek, Neuenkirch	200.00	Appelt, Meggen	130.00
Macek, Rothenburg	200.00	Bieri, Luzern	130.00
Mühlemann, Unterägeri	200.00	Bieri-Mahler, Entlebuch	130.00
Mühlemann Hauser, Aefligen	200.00	Blättler-Albisser, Hergiswil	130.00
Munzinger-Meyer, Luzern	200.00	Blättler-Zwygart, Ballwil	130.00
Oswald, Sursee	200.00	Böhm, Schenkon	130.00
Page, Uffikon	200.00	Brun-Trüb, Ebikon	130.00
Rigert, Luzern	200.00	Büeler-Burri, Kriens	130.00
Schaad, Buchrain	200.00	Christen, Hochdorf	130.00
Schinca, Adligenswil	200.00	Diemand-Stuber, Buonas	130.00
Schlage, Luzern	200.00	Domeisen, Sins	130.00
Schmid, Luzern	200.00	Eberli-Odoni, Hochdorf	130.00

Fanger, Emmen	130.00	Bernet, Kriens	100.00
Firmansyah, Kriens	130.00	Bertschi, Kriens	100.00
Furrer, Pfeffikon	130.00	Bisig-Boselli, Luzern	100.00
Giordano, Luzern	130.00	Bitzi, Oberdorf NW	100.00
Gloggner, Luzern	130.00	Bonetti-Dellenbach, Massagno	100.00
Habermacher, Emmenbrücke	130.00	Bosshard-Küng, Luzern	100.00
Hagleitner, Malters	130.00	Brun, Beromünster	100.00
Heinrich, Baar	130.00	Bründler, Ebikon	100.00
Isenegger-Odermatt, Alpnach Dorf	130.00	Brunner, Buttisholz	100.00
Käser, Luzern	130.00	Bucher, Hochdorf	100.00
Knüsel, Luzern	130.00	Bucher-Schmucki, Luzern	100.00
Knüsel, Meggen	130.00	Burri, Luzern	100.00
Kucian, Adligenswil	130.00	Busch, Eschenbach	100.00
Meier, Zug	130.00	Christen-Bürkler, Eschenbach	100.00
Meier, Neuheim	130.00	Conrad-Rüedi, Luzern	100.00
Müller-Felix, Rickenbach	130.00	CONSULTOR AG, Luzern	100.00
Munzinger-Meyer, Luzern	130.00	Deerpaul, Luzern	100.00
Niggli, Buchrain	130.00	Dettmann-Conrad, Zerne	100.00
Paratte, Emmen	130.00	Disler, Emmenbrücke	100.00
Pfister, Schötz	130.00	Dittli, Schattdorf	100.00
Ribary, Sachseln	130.00	Dopheide, Luzern	100.00
Ritter, Luzern	130.00	Egli, Eschenbach	100.00
Ritter, Schenk	130.00	Eiholzer, Luzern	100.00
Schnyder Rickenbacher, Ebikon	130.00	Estermann, Hildisrieden	100.00
Steiner-Neuenschwander, Horw	130.00	Facchin, Hochdorf	100.00
Steinmann, Reiden	130.00	Farcher, Luzern	100.00
Thomann, Ruswil	130.00	Felder, Kriens	100.00
Walker, Luzern	130.00	Fischer, Geuensee	100.00
Wyss, Ebikon	130.00	Fischer, Weggis	100.00
Hotel Management GmbH, Luzern	120.00	Frey, Schötz	100.00
Stocker, Eschenbach	120.00	Fries, Luzern	100.00
Amrein, Pfeffikon	100.00	Furrer, Horw	100.00
Amrein, Hergiswil	100.00	Gautschi, Luzern	100.00
Amstad Rumsch, Ennetbürgen	100.00	Geiser, Eschenbach	100.00
Bachmann, Luzern	100.00	Gertsch, Weggis	100.00
Bachmann-Rieder, Hitzkirch	100.00	Gessner, Gross	100.00
Bammert, Römerswil	100.00	Giger, Meierskappel	100.00
Bättig, Horw	100.00	Grossenbacher, Horw	100.00
Baumgartner, Root	100.00	Gumiero, Luzern	100.00
Berger, Luzern	100.00	Gut, Emmenbrücke	100.00
Bernet, Horw	100.00	Haas, Hitzkirch	100.00

Häberlin, Cham	100.00	Rohrer, Greppen	100.00
Halter, Beckenried	100.00	Roos, Ebikon	100.00
Hardegger, Ebikon	100.00	Roschmann, Rain	100.00
Hatheyer–Stirnimann, Eich	100.00	Rüesch, Luzern	100.00
Hess, Buchrain	100.00	Sandi, Meggen	100.00
Hohener, Schattdorf	100.00	Schaelin, Fahrwangen	100.00
Höhener, Gisikon	100.00	Schellhammer, Meggen	100.00
Huber, Rotkreuz	100.00	Schläfli, Nebikon	100.00
Jauschnegg, Alikon	100.00	Schlüssel, Luzern	100.00
Jost, Luzern	100.00	Schneider, Meggen	100.00
Käser, Luzern	100.00	Schönau–Vets AG, Udligenswil	100.00
Kauffmann–Amstutz, Luzern	100.00	Schöpfer, Schachen	100.00
Kaufmann, Ebikon	100.00	Schoy, Engelberg	100.00
Keller, Vitznau	100.00	Sennhauser, Emmen	100.00
Koch, Kriens	100.00	Sidler–Fischer, Eschenbach	100.00
Kollbrunner, Luzern	100.00	Sidler–Scheidegger, Hochdorf	100.00
Kraaz, Kriens	100.00	Simmler, Luzern	100.00
Kühne, Luzern	100.00	Simon, Luzern	100.00
Kunz, Ebikon	100.00	Speiser, Luzern	100.00
Kunz, Inwil	100.00	Spinatsch, Kriens	100.00
Lachappelle, Kriens	100.00	Stampa–Hartmann, Luzern	100.00
Lauber–Bloch, Meggen	100.00	Steiner, Eich	100.00
Leisibach–Winkler, Luzern	100.00	Stirnimann, Luzern	100.00
Leuthold, Luzern	100.00	Stirnimann, Knutwil	100.00
Lichtsteiner, Windisch	100.00	Stocker–Baur, Root	100.00
Lischer, Luzern	100.00	Stocker & Partner Abdichtungs- und Bodenbelagstechnik AG, Eschenbach	100.00
Lohaus, Luzern	100.00	Stöckli, Oberrüti	100.00
Marbach–Kaiser, Sursee	100.00	Studer, Luzern	100.00
Marfurt–Dubach, Kriens	100.00	Svalduz De Min, Kriens	100.00
Matteuzzi, Luzern	100.00	Ullmann, Affoltern am Albis	100.00
Maurer–Born, Luzern	100.00	Ulrich, Muotathal	100.00
Menrath–Pfeifer, Luzern	100.00	Valentino, Steinhausen	100.00
Meyer, Wolhusen	100.00	Vogel–Rottinghaus, Luzern	100.00
Müller, Wallisellen	100.00	Volkert, Schöfflisdorf	100.00
Obrecht, Horw	100.00	Voss, Cham	100.00
Odermatt, Ebikon	100.00	Vourtsis–Müller, Rain	100.00
Ordonez–Tschuppert, Buchrain	100.00	Wälchli, Cham	100.00
Peter, Luzern	100.00	Wermelinger, Kriens	100.00
Pistor Schaffner, Horw	100.00	Wicki, Rothenburg	100.00
Polyvets AG, Hasle	100.00	Wildisen, Gelfingen	100.00
Portmann, Kriens	100.00	Wüest, Luzern	100.00
Riebli, Schüpfheim	100.00		

Zemp, Rotkreuz	100.00	Spenden
Zimmermann, Luzern	100.00	UBS AG, 8098 Zürich
Zimmermann, Holzhäusern	100.00	PK 80-2-2
Zingre, Neuenkirch	100.00	IBAN: CH92 0024 8248 7078 0850 0
Zurmühle, Weggis	100.00	zugunsten Tierschutz Luzern
Zweigart, Weggis	100.00	

oder

Postfinance

IBAN: CH22 0900 0000 6000 0198 0

PK 60-198-0

zugunsten Tierschutz Luzern



www.tierschutz-luzern.ch/spenden

 **Luzerner
Kantonalbank**

Gut verknüpft.

Meine Bank - für die starken Verbindungen
im Alltag. lukb.ch

Spenden Tierheim an der Ron 2020

Althaus, Oftringen
Amhof, Hochdorf
Amrein, Hidlisrieden
Amrein, Luzern
Arnold, Abtwil
Arnold, Sins
Balsiger, Horgen
Baumann, Cham
Bill, Adligenswil
Birrer, Müswangen
Bitzi, Vitznau
Blatter, Bettlach
Borner, Härkingen
Brawand, Lütschental
Brenner, Inwil
Brunner, Luzern
Büchel, Mauren
Bucheli, Root
Büntener, Emmen
Capone, Luzern
Chaudhuri, Udligenswil
Christen, Dietikon
Concalves Rodrigues, Inwil
de Roche, Mosen
DOGevents, Buochs, 2020 Erlös
Dummermuth, Oberrüti
Dürrenberger, Beinwil
Eggerschwiler/Aregger
Egli, Greppen
Egloff, Rain
Eigensatz, Stengelbach
Estermann, St. Erhard
Faoro, Davos Platz
Gautschi, Luterbach
Geburtstafeln, Küssnacht am Rigi
Gegenschatz, Kerzers
Geiger, Stansstad
Glencore International AG, Baar
Gloor, Steinhausen
Gorath, Schüpfheim
Grand, Neuheim
Guéneau, Unterägeri
Gut, Triengen
Gwerder, Ebikon
Häberli, Horw
Hedinger, Baar
Helbling, Lauerz
Hilber, Vitznau
Hofer, Küttigen
Hostettler, Buchrain
Hügli, Urswil
Hurschler, Ebikon
Jantschge, Schwarzenberg
Joller, Alpnach Dorf
Keiser, Goldau
Keller, Luzern
Keller, Meggen
Kipp, Ebikon
Koch, Rothenburg
Koller, Luzern
Krügel, Luzern
Kugler, Meierskappel
Kurth, Luterbach
Ling Liu, Luzern
Lipp, Gisikon
Lührte, Cham
Lusch, Rifferswil
Lüthy, Weggis
Lutz, Jona
Maillard, Emmenbrücke
Marti/Schafroth/Pateo/Hasanovic
Martino, Rothenburg
Mauron, Wolfenschiessen
Mazerant, Zürich

Medem, Horw	Schmidlin, Emmen
Mennel, Baar	Schuler, Immensee
Meyenberg, Emmenbrücke	Schuler, Steinen
Meyer, Meierskappel	Schumacher, Adligenswil
Ming, Baldegg	Schumacher, Luzern
Mohenski, Buchrain	Schumacher, Zürich
Muff, St. Erhard	Seeberger, Luzern
Mühlebach, Luzern	Senn, Wohlen
Müller, Rothenburg	Siegrist, Luzern
Müller, Walchwil	Slingar, Uznach
Müller, Wallisellen	Stalder, Buchrain
Neuenschwander, Ebikon	Stalder, Luzern
Niederhauser/Huber, Hergiswil	Stauffer, Schüpfheim
Novak, Buchrain	Steinmann, Wädenswil
Otzenberger, Luzern	Stierli, Geflingen
Petkovic, Steinerberg	Strotz, Luzern
Pfister, Beromünster	Studach, Kriens
Pfister, Emmen	Thali, Emmenbrücke
Pilss, Obernau	Thalmann, Römerswil
Polti Nafzger, Root	Theiler, Oberrüti
Popowski, Niederönz	Thürig, Luzern
Probst, Wikon	TX Group AG, Zürich
Projektunterricht Schule Root	(Leserreporter Combertaldi)
Renaux, Emmetten	Vogt, Stallikon
Rhein, Luzern	Von Hoffmann, Luzern
Riederer, Buttisholz	Waller, Oberlunkhofen
Riedweg, Müswangen	Weber, Buchrain
Rohrer, Kerns	Weber, Hildisrieden
Roos, Hünenberg	Wegmüller, Ursenbach
Roos, Sursee	Wernli, Thalheim
Roost, Luzern	Wetzel, Horw
Rothen, Arth	Wetzel, Luzern
Rouge, Belmont-Yverdon	Widmer, Hochdorf
Rüegg, Obernau	Widmer, Malters
Russi, Greppen	Wiget, Steinen
Sage Schweiz AG, Root	With, Luzern
Sandi, Meggen	Zihlmann, Escholzmatt
Schälin, Fahrwangen	Zimmermann, Menziken
Schättin, Egg	Zünd, Müswangen
Schelker, Aesch	Zurschmiede, Eschenbach
Schicker, Abtwil	
Schlage, Luzern	

Tierpatenschaften Tierheim an der Ron 2020

Aegerter, Kriens
Arnet, Ebikon
Bucher, Hochdorf
Czilli, Hünenberg
Dahinden, Adligenswil
Ehrbar, Holzhäusern
Frank-Germann, Sempach
Gaier, Zug
Hodel, Schötz
Huggler, Hildisrieden
Keller, Luzern
Kölliker, Rheineck
Lammer Räber, Sarnen
Limacher, Luzern

Lohri-von Rotz, Ebikon
Lopes, Klingnau
Lusch, Rifferswil
Masi, Buchrain
Mezei, Littau
Nielsen, Emmenbrücke
Nussbaumer, Emmenbrücke
Roos, Sursee
Sägesser, Kriens
Seiler, Luzern
Truningler, Oberwil bei Zug
Wenger, Niederbipp
Zehnder, Zürich
Zürcher, Perlen

SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Geschäftsstelle Root
041 451 02 10 • root@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

Ein Abschnitt aus Graces Leben



Im Januar 2019 haben wir beim vereinbarten Abgabetermin nur mit Amaru gerechnet. Als dann plötzlich zwei grosse Deutsche Schäferhunde vor unserem Tor standen, staunten wir nicht schlecht. Dass Grace so lange im Tierheim auf einen neuen Lebensplatz warten muss, ahnte in diesem Moment niemand. Schliesslich ist sie eine reinrassige Schäferhündin und mit sieben Jahren in einem dankbaren Alter.

Grace und Amaru kamen wegen gesundheitlicher Probleme des Besitzers ins Tierheim an der Ron. Nach der Kennenlernphase war uns klar, dass die beiden nicht stark aneinanderhängen und separat vermittelt werden können. Amaru durfte bereits in sein neues Zuhause ziehen.

Als Grace zu uns ins Tierheim kam, hatte sie eine starke Leinenaggression gegen andere Hunde. Mit viel Aufwand und Training haben wir erfolgreich daran gearbeitet. Mittlerweile hat sie einen guten Gehorsam und ist für einen erfahrenen Hündeler problemlos führbar. Grace wurde auf «Bürotauglichkeit geprüft» und hat mit «sehr gut» bestanden. Drinnen ist sie eine ruhige und angenehme Hündin. Grace ist ein Typ Hund, den man näher kennenlernen muss. Auf den ersten Blick scheint sie zickig zu sein, wenn man ihr jedoch die nötige Zeit lässt, zeigt sie sich von ihrer liebsten Seite. Da wir die besten Eigenschaften von Grace kennen, war es für uns unverständlich, dass sie keine Interessenten hatte. Wir zerbrachen uns oft den Kopf darüber.

Wie die meisten unserer Verzichtshunde kam Grace ungenügend geimpft ins Tierheim. Ebenso schlägt sie sich seit jeher mit einer chronischen Ohrenentzündung herum und hatte während all dieser Zeit immer wieder kleine Wehwehchen. Jedoch nichts Dramatisches bis zum Juni 2020. Da wurde bei ihr leider ein Mammatumor festgestellt. Genau zu dieser Zeit kam der langersehnte erste Interessent in Graces Leben. Er schien perfekt für unsere Grace zu sein. Wir waren alle geblendet, inklusive Grace. Er erzählte uns das Blaue vom Himmel. Auch war dieser Mensch bereit, den Tumor von Grace



operieren zu lassen. Wir dachten, dass wir den besten und liebevollsten Platz für Grace gefunden hätten. Nach ein- einhalb Jahren im Tierheim zog Grace Ende Juni 2020 aus. Unsere Tierpfle- gerin Maria brachte sie in ihr neues Zu- hause.

Wir waren alle überglücklich und pflegten regelmässigen Kontakt mit dem neuen Besitzer. Wir erhielten viele schöne Fotos und Filme von dem vermeintlichen Dreamteam. Erste Un- regelmässigkeiten tauchten auf, als der neue Besitzer Grace nicht auf sich re- gistrieren liess. Und es wurde noch ku- rioser. Unter anderem fing er an, bei unseren Tierpflegerinnen um Geld zu betteln, mit der Begründung, er habe

kein Geld, um Grace Futter zu kaufen. Unsere Alarmglocken schrill- ten. Auch die weiteren Geschichten, die man uns auftrichtete, waren unglaublich bizarr. Wir holten Grace so schnell wie möglich zu uns zurück! Hoffentlich musste sie dort nichts Traumatisches erleben. Für uns alle war diese Vermittlung ein einschneidendes Erlebnis. Wir haben uns getäuscht und trotz allen Kontrollen und Gesprächen haben wir diese Person falsch eingeschätzt. Ein Restrisiko, mit dem wohl jede Tierschutzorganisation früher oder später einmal kon- frontiert wird. Zum Glück war dieses extreme Beispiel in den letzten Jahren einmalig.

Da der kurzzeitige Besitzer den Tumor nicht wie versprochen be- handeln liess, veranlasste das Tierheim umgehend die Operation. Der Tumor konnte glücklicherweise vollständig entfernt werden und Grace erholte sich rasch von den Strapazen.

Nun wartet Grace auf eine neue Chance. Sie ist in der langen Zeit ein fester Bestandteil unseres Tierheim-Teams geworden. Wir haben diesen lebenswürdigen Hund sehr ins Herz geschlossen. Aber trotz- dem wünschen wir uns für Grace einen Platz, wo sie allein Hund sein darf und nach Strich und Faden verwöhnt wird. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Susanna Ineichen, Präsidentin

Projekt «Gesunde Bauernhofkatzen» in Grosswangen und Buttisholz



Seit 2015 engagiert sich der Tierschutz Luzern beim Projekt «Gesunde Bauernhofkatzen». Das Ziel des Projektes ist es, eine flächendeckende Kastration der wilden und herrenlosen Katzen zu erreichen. Vielerorts trifft man die verwilderten Katzen auf Bauernhöfen an. Werden die Katzen nicht kastriert, wächst die Population unaufhaltsam an. Das führt zu Revierkämpfen und Verletzungen, Krankheiten und Parasiten breiten sich aus.

Der Tierschutz Luzern und der Katzenschutz Luzern haben zusammen mit dem Bäuerinnen- und Bauernverein Rottal und dem VetTeam Tierärztliche Praxisgemeinschaft AG in Willisau wiederum eine grosse Katzenkastrationsaktion organisiert. Zeitgleich wurden in Grosswangen und Buttisholz total 314 Katzen kastriert. Die Aktion wurde vor allem durch den Katzenschutz Luzern koordiniert. Der Bäuerinnen- und Bauernverein Rottal hat im Frühjahr alle Bauern angeschrieben und deren Interesse an der Aktion abgeholt. Der Rücklauf der Antworten war sehr hoch und es erstaunte nicht schlecht, dass 30 % der Landwirte ihre Katzen bereits kastriert hatten. Die budgetierte Anzahl von 400 zu kastrierenden Katzen konnte zwar nicht ganz erreicht werden, jedoch konnte dank der guten Vernetzung des Bauernvereins Rottal wieder eine flächendeckende Kastrationsaktion abgeschlossen werden. Die Landwirte konnten ihre Bauernhofkatzen für einen Unkostenbeitrag von Fr. 40.– kastrieren lassen. Die Differenz zu den üblichen Marktpreisen wurden durch den Tierschutz Luzern getragen, wobei dieser vom STS einen namhaften Betrag zur Unterstützung des Projekts erhalten hat.

Auch im Jahr 2021 soll das Projekt weitergeführt werden. Wir werden im September eine grosse Katzenkastrationsaktion in Menznau, Menzberg und Geiss organisieren.

Susanna Ineichen, Präsidentin

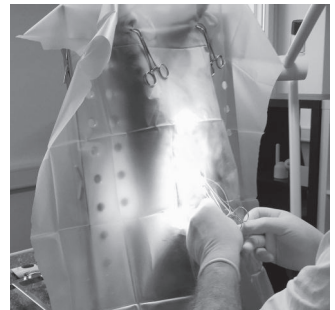
Zusammenarbeit mit Katzenschutz Luzern beendet



Der erst vor einem Jahr abgeschlossene Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Tierschutz Luzern und Katzenschutz Luzern wurde nach nur einem Jahr wieder aufgelöst. Dies zwar einseitig durch den Katzenschutz Luzern, der Entscheid jedoch nicht ganz unerwartet.

Seit jeher ist die Katzenpopulation im Kanton Luzern sehr hoch und seit vielen Jahren bemühen wir uns um tragfähige Lösungen bei der Thematik Katzenelend. Aus diesem Grund ist der Tierschutz Luzern in den vergangenen Jahren auch immer wieder Kooperationen mit anderen Vereinen eingegangen, um diese Probleme gemeinsam anzugehen. Das Ziel dieser Zusammenarbeit war es, den vielen Meldungen über verwilderte oder verwahrloste Katzen nachzugehen und Lösungen für die entsprechende Situation, teilweise auch vor Ort, zu finden.

Die Auffassung des «richtigen» Tierschutzgedankens stand bei der Zusammenarbeit mit dem Katzenschutz Luzern im Zentrum. Immer wieder mussten wir uns erklären und unseren Standpunkt vertreten. Wie wir nun die Weichen zum Thema Katzen stellen, wird der Vorstand 2021 entscheiden. Nichtsdestotrotz werden wir weiterhin, jedoch reduzierter, die Katzenproblematik angehen und auch im 2021 eine grossflächige Katzenkastrationsaktion in einer Gemeinde des Kantons organisieren.



Susanna Ineichen, Präsidentin

Revidiertes Jagdgesetz – Abstimmung vom 27. September 2020



Am 27. September 2020 hat das Schweizer Stimmvolk hauchdünn mit 1653 873 Nein-Stimmen (51,9 %) das revidierte Jagdgesetz abgelehnt. Somit hat es den Schutz von wildlebenden Tieren gestärkt und sich für den Natur- und Artenschutz in der Schweiz ausgesprochen.

Als designierte Präsidentin des Tierschutzes Luzern trat ich letztes Frühjahr im Co-Präsidium des kantonalen Nein-Komitees des revidierten Jagdgesetzes bei. Pro Natura Luzern, WWF Luzern, BirdLife Luzern und einige Parteien und deren Aushängeschilder standen gemeinsam mit dem Tierschutz Luzern gegen das Jagdgesetz zusammen und konnten dank einer gross angelegten Werbekampagne überzeugen. Der Tierschutz Luzern ist gemäss seinen Statuten (Art. 2 Zweck) gemeinnützig sowie politisch und konfessionell unabhängig. Jedoch sind wir der Meinung, dass wir unbedingt Stellung beziehen müssen, sobald es in der Politik um das Wohl der Tiere geht. Daher dürfen wir gespannt sein auf den Ausgang der beiden Vorlagen (für sauberes Trinkwasser und für eine Schweiz ohne Pestizide) im Juni 2021, über welche der Vorstand des Tierschutzes Luzern im Frühjahr 2021 befinden wird.



Katzenelend im Kanton Luzern: Das Zauberwort lautet «Kastration»



Katzen sind das beliebteste Haustier von Herr und Frau Schweizer. So werden hierzulande Schätzungen zufolge über 1,3 Millionen Katzen gehalten, wovon ca. 80 000 im Kanton Luzern leben. Wie viele davon domestiziert sind und wie viele sich auf Bauernhöfen aufhalten oder gar herrenlos sind, ist nicht bekannt. Das Problem: Viele dieser Katzen sind nicht kastriert. Das führt zu viel Nachwuchs und zu einer zu grossen Katzenpopulation. Und bei zu vielen Katzen ist die Gefahr grösser, dass sich Krankheiten verbreiten. So verwundert es nicht, dass sich ein Grossteil der Meldungen, die jedes Jahr bei der offiziellen Meldestelle des Tierschutzes Luzern eingehen, auf verwilderte Katzen beziehen, die sich z. B. in Industriegebieten oder Schrebergärten aufhalten.

Die einzige Möglichkeit, dem schier grenzenlosen Katzenelend Herr zu werden, sind flächendeckende Kastrationen. Tierschutz Luzern engagiert sich seit Jahren im Bereich von Kastrationsaktionen. Bei der letztjährigen Aktion, die bis ins aktuelle Jahr dauerte, wurden in der Gemeinde Grosswangen in einer Kollaboration von Tierschutz Luzern, Katzenschutz Luzern und dem lokalen Bauernverein 314 Katzen kastriert. Mit den kostspieligen Kastrationsaktionen erhofft sich Tierschutz Luzern, dem Katzenelend im Kanton Luzern flächendeckend und effektiv entgegenzuwirken. Es ist geplant, das Projekt 2021/2022 in Menznau, Menzberg und Geiss weiterzuführen. Tierschutz Luzern macht die Erfahrung, dass die meisten Landwirte positiv auf solche Aktionen reagieren. Die grosse Mehrheit ist froh darüber, wenn die Katzenpopulation nicht übermässig zunimmt. Trotzdem gibt es immer noch private Katzenhalter oder Bauern, die meinen, kastrierte Katzen seien schlechtere Mäusefänger oder würden faul und dick. Weder das eine noch das andere steht direkt mit der Kastration in Verbindung. Im Gegenteil: Kastrierte Katzen sind gesünder, weniger verletzt und streunen weniger. Folglich unterstützt Tierschutz Luzern in Einklang mit anderen Tierschutzorganisationen das Anliegen der Kastrationspflicht für Freigängerkatzen, das leider aktuell politisch noch keine Mehrheiten findet.



Tierschutz Luzern organisiert flächendeckende Kastrationsaktionen, um dem Katzenelend entgegenzuwirken.

Bei verwilderten Katzen ist Einfangen, Kastrieren und am gleichen Ort wieder Aussetzen die weltweit als erfolgreich anerkannte Methode der Wahl. Verwilderte Katzen können in der Regel nicht in ein Tierheim gebracht und platziert werden, weil sie nicht sozialisiert sind. Ein Grundsatz, den man stets befolgen sollte, ist, wilde Katzen nicht zu füttern. Denn: Stimmt das Nahrungsangebot, gibt es auch mehr Nachwuchs. Wenn Ihnen eine sozialisierte Katze zuläuft, sollten Sie das Tier so schnell wie möglich bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale (STMZ) melden. Füttern Sie eine zugelaufene Katze aber nur, wenn Sie sich sicher sind, dass sie wirklich kein Zuhause (mehr) hat. Stumpfes, struppiges Fell, eine geschwächte Erscheinung oder starker Parasitenbefall könnten darauf hindeuten.

Andrea Hurni

Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor: Kassierin



Andrea Hurni stellt sich zur Wahl als Kassierin des Tierschutzes Luzern.

Anlässlich der Jahresversammlung stelle ich mich für das Amt als Kassierin zur Wahl und übernehme damit die Nachfolge von Manuela Breiter, die das Amt seit 2019 innehatte.

Ich bin 1984 geboren, verheiratet und in Sursee wohnhaft. Seit einigen Jahren arbeite ich als Assistentin Geschäftsleitung und Projektleiterin Kulturprozent bei der Genossenschaft Migros Luzern. 2018 habe ich die dreijährige Weiterbildung zur dipl. Betriebswirtschaftlerin HF abgeschlossen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit kreativen Aktivitäten und in der Natur. Unverzichtbar sind meine beiden Stubentiger, die mir zuhause Gesellschaft leisten.

Aus meinem Berufsalltag weiss ich, wie wertvoll ehrenamtliche Arbeit für unsere Gesellschaft ist – dies und die Liebe zu den Tieren hat mich zum Tierschutz Luzern gebracht. Mit grossem Respekt vor dem unermüdlichen Einsatz des Vereins, ist es mir ein Anliegen, mich auch persönlich zu engagieren und mein Fachwissen einzubringen.

Ich freue mich sehr, in Zukunft im Vorstand des Vereines Tierschutz Luzern mitzuwirken und das verantwortungsvolle Amt als Kassierin zu übernehmen.

Jolanda Hofmann

Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor: Events / Projekte



Jolanda Hofmann bei sich zu Hause mit Hund Zorro.

Mein Name ist Jolanda Hofmann. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Jungs (20 und 22 Jahre alt). Zu unserer Familie gehören noch Zorro, unser Labrador, und Luna, unsere Katze.

Ich habe eine Lehre als Pflegefachfrau HF gemacht und arbeite seit vielen Jahren im Luzerner Kantonsspital. Seit zwei Jahren arbeite ich als Case Managerin auf der Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie. Mein Arbeitspensum beträgt momentan 60%.

Meine Hobbys sind neben dem Hund Lesen, Basteln, Backen.

Auf Facebook habe ich den Aufruf gesehen, dass der Tierschutz Luzern neue Vorstandsmitglieder sucht. Das Ressort Events und Projekte hat mich sofort angesprochen, tierlieb bin ich schon seit meiner Kindheit; und Organisationstalent wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt! Sehr am Herzen liegt mir die artgerechte Haltung der Tiere. Besonders wichtig ist für mich die Aufklärungsarbeit zur artgerechten Haltung von Tieren.

Ich freue mich, ein Teil zu sein in einem wichtigen Verein und meinen Beitrag zum Wohle des Tieres zu leisten.



Tierschutz Luzern sucht Verstärkung

Für das vakante Ressort «Jagd und Vogelschutz» sucht Tierschutz Luzern ein neues Vorstandsmitglied, welches die Arbeit unseres Vereins künftig massgeblich mitprägen möchte.

Unser Verein setzt sich unermüdlich für den Schutz der Tiere ein, insbesondere für deren artgerechte Haltung und Schutz vor Quälereien. Wir unterstützen verschiedenste Projekte, die sich der Bekämpfung des Tierelends im Kanton Luzern verschreiben.

Kennst du dich mit den Themen Jagd und Vogelschutz aus und interessierst dich auch sonst für Tierschutzthemen? Dann bist du womöglich diejenige Persönlichkeit, auf die wir im Vorstand von Tierschutz Luzern nicht länger verzichten können! Melde dich noch heute per E-Mail bei unserer Präsidentin Susanna Ineichen (praesidium@tierschutz-luzern.ch), falls du Interesse an dieser Vorstandsaufgabe oder Fragen dazu hast.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

www.tierschutz-luzern.ch

Susanna Ineichen, Präsidentin

Fledermausschutz im Kanton Luzern



Rund 30 verschiedene Fledermausarten sind bis jetzt in der Schweiz nachgewiesen worden. Damit machen sie einen grossen Teil der Artenvielfalt der Säugetiere in unserem Land aus, nämlich ungefähr ein Drittel. Als einzige Vertreter dieser Klasse haben sie den Luftraum erobert. Um der Konkurrenz der Vögel und vor allem der drohenden Gefahr der Raubvögel aus dem Weg zu gehen, gehen sie vorwiegend nachts auf Insektenjagd, wobei sie sich mit einer ausgeklügelten Echoortung orientieren können. Viele Arten finden ihre Verstecke an menschlichen Bauten, womit diese wärmeliebenden Tiere mitten unter uns leben. Oftmals, ohne dabei entdeckt zu werden.

Um die 19 Arten, welche sich bis jetzt im Kanton Luzern gezeigt haben, kümmert sich ein Team von rund 35 Helfern. Wie in allen Kantonen der Schweiz ist mit dem kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten eine Person im Auftrag des Kantons zuständig für die Organisation der Tätigkeiten und erste Anlaufstelle bei Fragen rund um das Thema Fledermäuse. Einzelne Gemeinden und besonders wertvolle Quartiere werden von lokalen Fledermausschützerinnen und Fledermausschützern betreut. Unsere wichtigsten Aufgaben sind die Beratung bei Fragen aus der Bevölkerung, Begleitung von Renovationen mit bekannten Verstecken, Betreuung von besonders wertvollen Kolonien, Führen eines Inventars bekannter Quartiere und nicht zuletzt die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung über unsere einheimischen Fledermausarten und deren Ansprüche.



Einen besonders grossen Effort leisten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Pflegestation Luzern. Fledermäuse, welche verletzt oder erschöpft aufgefunden werden, nehmen sie gerne in Empfang. In einem durchschnittlichen Jahr sind das um die 150 Tiere. 2020 waren es über 200. Diese werden bei ihnen zuhause fachmännisch gepflegt.



Sobald die Tiere wieder gesund und ausreichend bei Kräften sind, werden sie wieder in die Freiheit entlassen. Aktuell besteht das Pflgeteam aus vier Frauen, welche natürlich alle über die notwendigen Aus- und Weiterbildungen verfügen. Die Pflegestation ist unter der Nummer 041 371 03 51 erreichbar. Diesem motivierten Team gebührt ein grosser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Fledermäuse.

Bericht von:

Manuel Lingg – kantonaler Fledermausschutz-Beauftragter des Kantons Luzern
Monika Lachat und Giselle Knüsel von der Fledermaus-Pflegestation Luzern



Augen auf beim Welpenkauf! Keine Unterstützung von Qualzuchten



Noch kleiner, noch putziger, die Nase noch flacher, die Augen noch weiter herausstehend. Mittels Zucht wird versucht, bestimmte Merkmale bei den Tieren hervorzurufen. Der Preis, den die Tiere dafür bezahlen, ist jedoch oftmals hoch.

Manchen Tierfreunden dürfte die Perserkatze ein Begriff sein (vgl. Bild). Diese Katzen leiden beispielsweise aufgrund der angezüchteten Abflachung des Kopfes häufig an verengten Nasengängen, was zu Atem- und Fressproblemen führen kann. Zudem verhindert die extreme Kopfform, dass die Tränenflüssigkeit nicht mehr richtig abfließt, weshalb die Augen der Katzen oftmals verklebt sind. Aufgrund des breiten Kopfes müssen die Katzenbabys zudem häufig per Kaiserschnitt zur Welt gebracht werden. In der Fachsprache wird diese Zuchtform Brachyzephalie genannt. Bei den Hunden kommt Brachyzephalie beispielsweise beim Mops oder beim Boxer vor. Je extremer bestimmte Rassenmerkmale gezüchtet werden, desto mehr leiden die Tiere.



Art. 10 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes sieht vor, dass Zuchtmethoden nicht angewendet werden dürfen, wenn damit bei den Elterntieren und bei den Nachkommen Schmerzen, Leiden, Schäden oder Verhaltensstörungen verursacht werden. Gemäss Art. 25 Abs. 1 der Tierschutzverordnung ist das Züchten zudem stets darauf auszurichten, gesunde Tiere hervorzubringen, die frei von würdevulnerenden Eigenschaften und Merkmalen sind. Dabei ist bereits die Zucht von Tieren, bei denen mit einer Belastung gerechnet werden muss, untersagt. Das Schweizer Tierschutzrecht verbietet somit sog. Qualzuchten ausdrücklich. Eine Qualzucht liegt insbesondere dann vor, wenn Erbdefekte, Krankheitsveranlagungen oder Verhaltensstörungen dazu verwendet werden, um bei den Jungtieren extreme Merkmale hervorzurufen, die ihr Leben beeinträchtigen. Diese zucht-

bedingt verursachten Schmerzen bzw. Leiden verunmöglichen den betroffenen Tieren oftmals ein artgerechtes Leben. Folglich erweist sich die Zucht immer dann als problematisch, wenn Zuchtziele den natürlichen Verhaltensweisen sowie dem Wohl der Tiere vorgehen.

Zuwiderhandlungen gegen das Qualzuchtverbot gelten nach dem Tierschutzgesetz als Tierquälerei und können mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder einer Geldstrafe geahndet werden. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat eine Verordnung im Zusammenhang mit dem Tierschutz beim Züchten ausgearbeitet, um die nicht immer ganz einfache Unterscheidung zwischen verbotenen Zuchtauswüchsen und gesunden Rassestandards zu vereinfachen. Damit haben die Vollzugsbehörden ein Instrument in der Hand, welches das Erkennen von Qualzuchten erleichtert. Eine konsequente Ahndung von Verstössen gegen die Zuchtnormen ist aus Sicht des Tierschutzes Luzern dringend nötig. Tiere sollen nicht aus rein ästhetischen oder wirtschaftlichen Gründen lebenslang leiden und in ihren natürlichen Verhaltensweisen zuchtbedingt massiv eingeschränkt sein.

Tierschutz Luzern appelliert daher einerseits an die Behörden zur konsequenten Durchsetzung des Qualzuchtverbots, aber auch an die Züchter, ihre Verantwortung den Tieren gegenüber wahrzunehmen. Zudem sind auch die zukünftigen Tierbesitzer in der Pflicht. Bei einem Kauf eines Welpen ist unbedingt auf dessen Herkunft zu achten. Jeder Verkauf aus einer Qualzucht wird den jeweiligen Züchter dazu motivieren, auch in Zukunft diese Zuchtweise zu verfolgen. Insbesondere rät Tierschutz Luzern dringend vom Kauf von Tieren aus unseriösen Zuchten ab. Der illegale Welpenhandel boomt gerade in der heutigen Zeit, in der sich viele Menschen einen haarigen Freund wünschen, um den eintönigen Pandemie-Alltag wieder etwas Leben einzuhauchen. Das Tier sieht in der Internetanzeige wohl niedlich aus, hat jedoch oftmals ein leidvolles Leben hinter und vor sich. Noch kleiner, noch putziger, die Nase noch flacher; das ist für die Tiere eindeutig nicht erstrebenswert. Die Perserkatze, die problemlos Atmen und Fressen kann, dankt jedem Tierfreund, der keine Qualzuchten unterstützt.



Melde dich online an:

www.krax.ch

Krax-Agenda '21

In diesem Jahr gibt es spannende Krax-Anlässe zu Papageien, Igel, Eseln, Ratten und vielen anderen Tieren.

Sichere dir deinen Platz, indem du dich jetzt online zum gewünschten Anlass anmeldest.



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA

Dornacherstrasse 101, Postfach 151, 4018 Basel
Telefon 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90
krax@tierschutz.com, www.krax.ch





**Schnupper-
Abo**
mit 12 Ausgaben
für nur
CHF 25.00



www.tierwelt.ch/abo

Woche für Woche spannende Reportagen!

Mit einem Abo der «Tierwelt» – der Schweizer Zeitschrift
für Tier und Natur.